

Der Reishi wird auch „glänzender Lackporling“ genannt. Er wächst in lichten Auenwäldern an Stämmen von Bäumen aus hartem Holz. Dabei bevorzugt er krankes oder totes Holz, besonders von Eichen, Erlen, Buchen oder Birken. Der glänzende Lackporling ist kein Speisepilz, da sein Fruchtkörper holzig und nur in gemahltem Zustand genießbar ist. Er wird seit tausenden von Jahren in China therapeutisch eingesetzt. Die Chinesen sehen ihn als „König der Heilpflanzen“. Er erhielt den Namenszusatz Ling Zhi, was „göttlicher Pilz der Unsterblichkeit“ bedeutet. Schon die alten chinesischen Kaiser liebte den Reishi. Überlieferungen zufolge mussten alle im chinesischen Reich gefundenen Reishi-Pilze an den Kaiserhof abgegeben werden. Die Heilkräfte des Pilzes wurden in Liedern und Versen besungen.

Die TCM sieht den Reishi als eines der effektivsten Mittel zur Stärkung eines Menschen. In der westlichen Medizin wurde der Pilz u. a. durch Hildegard von Bingen (1098 – 1179 n. Chr.) bekannt.

Inhaltsstoffe

Der Reishi ist ein extrem vielseitiger Vitalpilz. Er enthält jede Menge bioaktive Substanzen. Aus ernährungsphysiologischer Sicht sind die B-Vitamine von Bedeutung, die außer B12 alle vorhanden sind. Außerdem hat der Reishi viel Natrium und Chlorid und moderate Mengen an Kalium, Magnesium, Phosphor, Eisen, Zink, Mangan, Germanium und Jod. Über 100 verschiedene Polysaccharide konnten nachgewiesen werden sowie etwa 140 hochaktive Triterpene. Der Reishi weist auch ein Vorkommen an Zimtsäure mit antifungaler Wirkung auf. Außerdem enthält der Fruchtkörper viele essentiellen und nicht-essentiellen Aminosäuren.

Wirkung

Der Reishi gilt als eines der wirkungsvollsten Naturheilmittel für Mensch und Tier. Sein hoher Gehalt an Triterpenen wirkt effektiv gegen Entzündungen. Er hemmt die Histaminausschüt-

tung, die für Schwellung und Juckreiz bei Allergien eine zentrale Rolle spielt. Er sorgt für eine optimale Sauerstoffversorgung im Körper. Seine immunfördernde Wirkung macht ihn auch zu einem wichtigen Mittel in der Krebstherapie. Die enthaltenen Polysaccharide steigern die Aktivität und Proliferation der T-Zellen, der Makrophagen und der natürlichen Killerzellen. Dies führt zu einer deutlichen Erhöhung der Zytokinsekretion sowie zu einer vermehrten Stickstoffmonoxidproduktion in Makrophagen. Viele Studien belegen die krebshemmende Wirkung des Reishi und die Schutzwirkung bei Chemotherapie oder Strahlenbehandlung. Der glänzende Lackporling hat antimikrobielle und antivirale Eigenschaften. Der Reishi zeigt positive Auswirkungen auf Herzkrankheiten, stärkt die Lunge und ist eine gute Wahl bei Asthma und Bronchitis. Man spricht dem Reishi außerdem einen Organbezug zur Leber zu.

Eigenschaften des Reishi:

- adaptogen bei Stress
- wundheilungsfördernd
- schmerzlindernd
- antiinflammatorisch
- antibakteriell
- antidiabetisch
- antikanzerogen
- antimykotisch
- antiviral
- antikonvulsiv
- antihistaminisch
- immunmodulierend
- antioxidativ
- antiandrogen
- gefäßschützend
- antithrombotisch
- leistungssteigernd
- fördert Hautgesundheit
- reguliert Blutdruck und Blutfett
- schützt die Beta-Zellen der Bauchspeicheldrüse
- stärkt das Herz-Kreislauf-System

Therapeutische Einsatzgebiete:

- Arthritis, Arthrose
- Atemwegserkrankungen
- Allergien
- Diabetes Typ 1
- Hrnwegserkrankungen
- Schilddrüsenerkrankungen
- Hauterkrankungen
- Autoimmunerkrankungen
- Krebs
- Leberkrankheiten
- Altersbeschwerden, Erschöpfung
- bakterielle und virale Infektionen
- Mykosen
- Störungen von Blutdruck und Fettstoffwechsel
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Wundheilung

Einsatzgebiete bei Tieren:

- Krebserkrankungen
- Allergien
- Asthma, Bronchitis, Lungenerkrankungen
- Immunschwäche
- bakterielle und virale Infektionen
- Epilepsie
- FIP
- Fellprobleme
- Hauterkrankungen
- Mykosen
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- chronische Darmentzündungen
- Muskel- und Sehnenerkrankungen
- Hufrehe
- Herzerkrankungen
- Schilddrüsenerkrankungen
- Nebennierenerkrankungen
- Diabetes Typ 1
- Cushing Syndrom
- periodische Augenentzündung
- Strahlentzündung
- Strahlfäule

Bei Einnahme von Blutverdünnern sollte der Reishi nicht ohne Absprache mit dem behandelnden Arzt verzehrt werden.

Der glänzende Lackporling ist der von der Wissenschaft am meisten untersuchte Vitalpilz. Es gibt über 1000 Studien über den Reishi und die Liste seiner belegten positiven Eigenschaften wird immer länger. Man kann aus Pilzpulver übrigens auch Reishi-Tee zubereiten, der die Nerven beruhigt und für einen erholsamen Schlaf sorgt.

Quellen:

www.mykotherapien.com

www.vitalpilze.de

Wanda May Pulfer: Mykotherapie für Tiere